CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

STEUERERKLÄRUNG 2017
für natürliche Personen

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN – DIREKTE BUNDESSTEUER

Die Steuererklärung ist bei der Gemeindeverwaltung einzureichen bis am:

Dossier-Nr.: _____ Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Gemeinde: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail Adresse: _____

Für Auskünfte

Kontaktadresse: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail Adresse: _____

Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2017

Zivilstand ☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet ☐ getrennt ☐ geschieden ☐ eingetragene Partnerschaft

Steuerpflichtige Person *(Partner 1)*

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Neue AHV-Nr.: _____

Hauptberuf: _____

Zuzugsdatum 2017: _____

Herkunft *(Kanton/Land)*: _____

Status: ☐ Lohnbezüger ☐ Landwirt ☐ Student ☐ Angest. seiner Firma ☐ Rentner ☐ Lehrling ☐ Selbständig ☐ Versicherungsagent ☐ Keine Erwerbstätigkeit

Firmenname : _____ Nr. UID: CHE-

Ehefrau/Ehemann *(Partner 2)*

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Neue AHV-Nr.: _____

Hauptberuf: _____

Zuzugsdatum 2017: _____

Herkunft *(Kanton/Land)*: _____

Status: ☐ Lohnbezüger ☐ Landwirt ☐ Student ☐ Angest. seiner Firma ☐ Rentner ☐ Lehrling ☐ Selbständig ☐ Versicherungsagent ☐ Keine Erwerbstätigkeit

Firmenname : _____ Nr. UID: CHE-

Familienlasten

a) Kinder für deren Unterhalt der Steuerpflichtige vorwiegend aufkommen muss

Gemeinsamer Haushalt Ja	Gemeinsamer Haushalt Nein	Name und Vorname	Geburtsdatum	Lehrbetrieb oder Bildungsstätte	Abschlussdatum	Unterhaltsbeiträge bezahlt oder erhalten?	Sorgerecht?	Alternierende Obhut?	Gemeinsames Kind mit Konkubinatspartner?[1]
☐	☐					☐	☐	☐	☐
☐	☐					☐	☐	☐	☐
☐	☐					☐	☐	☐	☐
☐	☐					☐	☐	☐	☐
☐	☐					☐	☐	☐	☐

Eltern: getrennt / geschieden / Konkubinat

	Name und Vorname	Geburtsdatum	Steuerpflichtigen-Nr. VS	AHV-Nummer
[1] Konkubinat mit:				

b) Unterstützungsbedürftige vom Steuerpflichtigen unterhaltene Personen *(Belege sind beizulegen)*

Gemeinsamer Haushalt Ja	Gemeinsamer Haushalt Nein	Name und Vorname	Geburtsdatum	Verwandtschaftsgrad	Wohnort/Adresse	Unterstützungsbetrag
☐	☐					
☐	☐					

Besondere Bemerkungen

_____

_____

Für Rückzahlungen *(kontrollieren und ergänzen)* Name und Vorname des Kontoinhabers: _____

☐ erstmaliger Antrag oder Kontoänderung IBAN: _____

1. ERWERBSEINKOMMEN

ohne Rappen

	Rubrik	Ehefrau	Rubrik	Steuerpflichtiger
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit				
– Ergebnis der selbständigen Erwerbstätigkeit *(laut Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen)*	100a		100	
– ./. Nicht verrechnete Verluste	110a		110	
– ./. Pers. AHV-Beiträge	120a		120	
– ./. Kapitalerträge inbegriffen in Gewinn- und Verlustrechnungen	130a		130	
– Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	140a		140	
Einkommen aus Kollektiv- und Kommanditgesellschaften oder einfachen Gesellschaften	150a		150	
– ./. Nicht verrechnete Verluste	160a		160	
– ./. Pers. AHV-Beiträge	170a		170	
– Nettoeinkommen	180a		180	
Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft *(gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe)*				
– Ergebnis der Land- und Forstwirtschaft	210a		210	
– ./. Pers. AHV-Beiträge	211a		211	
– Nettoeinkommen	212a		212	
Familienzulagen und Mutterschaftsentschädigungen *(selbständige Erwerbstätigkeit/Landwirtschaft)*	220a		220	
Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit				
– Nettolohn, einschliesslich Familien- und Geburtszulagen *(Beilage 5)*	310a		310	
– Naturaleinkommen, Gehaltsnebenleistungen, Arbeitslosigkeit, Familienzulagen, Geburtszulagen	320a		320	

Einkommen aus Nebenerwerb *(Angabe der Erwerbsart)*

		Ehefrau		Steuerpflichtiger				
– **Selbständig:**								
Bruttoeinkommen								
./. AHV-Beiträge	411a	—	411	—				
Gewinnungskosten: 20 % *(min. Fr. 800.–/max. Fr. 2'400.–)*		—		—	410a		410	
– **Unselbständig:**								
Nettoeinkommen								
Gewinnungskosten: 20 % *(min. Fr. 800.–/max. Fr. 2'400.–)*		—		—	420a		420	
Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen					500a		500	

2. RENTEN, PENSIONEN UND ANDERE ENTSCHÄDIGUNGEN (Übertrag von Beilage 1 «Renten + Pensionen»)

AHV und IV-Renten *(ohne Ergänzungsleistungen + Hilflosenentschädigungen)*	600a		600	
Renten, Leibrenten, Pensionen und andere Renten	610a		610	
Erwerbsausfallentschädigungen *(Leistungen der Militärversicherung, EO, Taggelder und IV-Taggelder)*	720a		720	
Andere nicht aufgeführte Renten oder Entschädigungen	721a		721	
Total Erwerbseinkommen / Renten	800a		800	

3. ANDERE EINKOMMEN

Einkommen aus Liegenschaften *(Beilage 2)*		
– **Liegenschaften im Wallis**	1110	
– Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton	1120	
– Liegenschaften gelegen im Ausland	1130	
aus möbliert vermieteten Lokalitäten: Anzahl Betten: _____ Steuerbarer Betrag Fr.	1240	
Erträge aus beweglichem Vermögen *(Beilage 3)*		
– Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben	1210	
– Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen	1220	
– Lotteriegewinne	1230	
Einkommen aus unverteilten Erbschaften und anderen Vermögensmassen		
– Nähere Bezeichnung:	1300	
Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung		
– für Ehegatten:	1410	
– für die Kinder:	1420	
Sonstige Einkommen *(näher zu bezeichnen)*	1500	
Total Einkommen *(Rubriken 800 + 800a + 1110 bis 1500)*	1600	

4. ABZÜGE

ohne Rappen

	Rubrik	
Schuldzinsen *(Leasingkosten und Kreditaktspesen sind nicht abzugsfähig)*		
– Schuldzinsen auf Landwirtschaft *(Beilage 4)*	1710	
– Private Schuldzinsen *(Beilage 4)*	1720	
Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung *(Beilage 3)*	1800	
Berufsauslagen der Lohnbezüger *(Beilage 5)*		
– Steuerpflichtiger	1910	
– Ehefrau	1920	
Sonstige Abzüge *(inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge – zu bezeichnen):*	2000	
Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge		
– 2. Säule *(Pensionskasse)* soweit diese nicht bereits abgezogen sind und Beiträge für den Einkauf von Beitragsjahren — Steuerpflichtiger: Fr. / Ehefrau: Fr.	2100	
Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge *(Säule 3a)*		
– Steuerpflichtiger: Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr.	2210	
– Ehefrau: Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr.	2220	
Total Abzüge *(Rubriken 1710 bis 2220)*	2300	
Reineinkommen *(Rubrik 1600 abzüglich Rubrik 2300)*	2400	

5. KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN

Persönliche Abzüge

– für unterhaltsberechtigte Kinder	2510	
– erhaltene Geburts- und Adoptionszulagen (Abzug unter 2510) Fr.		
– für andere unterstützte oder bedürftige Personen	2511	
– Fremdbetreuungskosten für Kinder bis zum 14. Altersjahr *(siehe Wegleitung)* Total Fr. =	2512	
– Kinderbetreuungskosten der eigenen Kinder bis zum 14. Altersjahr	2512a	
– Kosten für Internat oder Gastfamilie *(Schüler der Orientierungs- und Mittelschulstufe)*	2513	
– Abzug für auswärtigen Wohnsitz von Studenten der tertiären Stufe	2514	
– Abzug für die freiwillige Hilfe an betagte und behinderte Personen	2515	
– vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, max. Fr. 6'020.– auf das niedrigere Einkommen	2520	
– auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere *(Beilage 1)*	2530	

– bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen

Name der/des Begünstigten	Geburtsdatum	Unterhaltsbeitrag	Betrag
		☐	
		☐	
		☐	

	2531	
– Liquidationsgewinne	2540	
– unter Rubrik 1230 deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung *(Art. 33 c StG)*	2541	
– Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall-, Krankenversicherungen sowie Sparzinsen *(Beilage 5)*	2560	
– Krankheits- und Unfallkosten *(Beilage 5)* 2565 a) Fr.	2565	
Behinderungsbedingte Kosten *(Beilage 5)* + 2565 b) Fr.		
– Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenheims	2566	
– freiwillige Zuwendungen an juristische Personen *(Beilage 5)* 2570 a) Fr.	2570	
Spenden an politische Parteien *(Beilage 5)* + 2570 b) Fr.		
– auf Einkommen von Lehrlingen und Studenten, max. Fr. 7'430.–	2580	
– Aus- und Weiterbildungskosten, max. Fr. 12'000.–	2581	
– auf Einkommen ausserhalb des Kantons *(im Wallis nicht steuerpflichtig)*	2590	
Steuerbares Nettoeinkommen *(Rubrik 2400 abzüglich Rubrik 2510 bis 2590)*	2600	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen	2610	

6. DIREKTE BUNDESSTEUER

Das steuerbare Einkommen für die Direkte Bundessteuer wird durch die Steuerbehörde berechnet und Ihnen mit der Veranlagung mitgeteilt.

7. KAPITALLEISTUNGEN BEZOGEN *(Kapitalleistungen aus Vorsorge und für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile)*

Steuerpflichtiger:	☐ Nein	☐ 2. Säule *(Pensionskasse)*	☐ Säule 3a	☐ Andere	Zahlungsdatum:	1010
Ehefrau:	☐ Nein	☐ 2. Säule *(Pensionskasse)*	☐ Säule 3a	☐ Andere	Zahlungsdatum:	1020

Vermögen am 31. Dezember 2017 in der Schweiz und im Ausland

8. AKTIVEN

	Steuerwert 31.12.2016	Rubrik	Steuerwert 31.12.2017
Grundeigentum im Kanton *(zum Steuerwert per 31.12.2017 zu deklarieren)*			
– **Betrieblich** genutzte Gebäude in der Wohngemeinde		2910	
– **Betrieblich** genutzte Grundgüter in der Wohngemeinde		2911	
– **Betrieblich** genutzte Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde		2912	
– **Betrieblich** genutzte Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde		2913	
– **Private** Gebäude in der Wohngemeinde		2920	
– **Private** Grundgüter in der Wohngemeinde		2921	
– **Private** Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde		2922	
– **Private** Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde		2923	

Bewegliches Vermögen im Betrieb des Steuerpflichtigen

– Viehhabe *(Total gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe)* 3010

– Betriebsinventar des Steuerpflichtigen *(Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Einrichtungen und Betriebsinventar usw.); Vorräte und Waren; Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren); Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen des Betriebes (Im Wertschriftenverzeichnis mit den Buchstaben E/F/PCE/PCF gekennzeichnet); Kasse und andere Aktiven (gemäss Bilanz).* 3020

Vermögensanteil an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften oder einfachen Gesellschaften *Beteiligungen an Erbengemeinschaften, an Gesellschaften, an familiären Betriebsgemeinschaften usw. die eine wirtschaftliche Einheit bilden* 3100

Nähere Bezeichnungen:

Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen *(Beilage 3)*
gemäss Total des Wertschriftenverzeichnisses (nach Abzug der in Rubrik 3020 bereits aufgeführten Kapitalanlagen des Betriebes) 3200

Anderes Vermögen 3300

☐ Privatfahrzeuge *(Beschreibung):* ☐ Bargeld

☐ Gold / Edelmetalle ☐ Sammlungen / Kunstwerke ☐ Anderes:

Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Rückkaufswert

Versicherungsgesellschaft	Abschlussjahr	Ablaufjahr	Versicherungssumme	Rückkaufswert	Jährliche Prämie

3400

Total Aktiven *(Rubriken 2910 bis 3400)* 3500

9. PASSIVEN

– Schulden von Geschäftsbetrieben am 31.12.2017 *(Beilage 4)* 3600

– Schulden von Landwirtschaftsbetrieben am 31.12.2017 *(Beilage 4)* 3700

– Privatschulden am 31.12.2017 *(Beilage 4)* 3800

– Sonderabzug 3900

– Total Abzüge *(Rubriken 3600 bis 3900)* 4000

Steuerbares Reinvermögen *(Rubrik 3500 abzüglich Rubrik 4000)* 4100

– Vermögen in einem anderen Kanton 4200

– Vermögen im Ausland 4300

– Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Reinvermögen *(Rubriken 4100 + 4200 + 4300)* 4400

10. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Ich mache eine **Selbstanzeige von steuerbaren, aber nicht deklarierten Einkommen/Vermögen in den vergangenen Jahren** ☐ ja

Haben Sie **eine Schenkung** geleistet oder erhalten ☐ nein ☐ ja

Haben Sie **durch Erbschaft** infolge Tod Grundeigentum erhalten ☐ nein ☐ ja

Haben Sie **eine Erbschaft** oder **einen Erbschaftsvorausbezug** geleistet oder erhalten ☐ nein ☐ ja

Wenn ja, Höhe und Art der erhaltenen oder gegebenen Leistung angeben ☐ erhalten ☐ überwiesen

(Eine Kopie der Verträge und/oder der Erbschafts-, Teilungs- und Schenkungsvereinbarung beilegen)

Verwandtschaftsgrad: wenn verstorben, Todestag: Datum der Erbteilung oder der Leistung:

Genaue Angaben sowie letzter Wohnsitz des Verstorbenen oder des Schenkers:

Die steuerpflichtige Person, die nicht alle Einkommens- oder Vermögenselemente angibt, kann mit Busse und bei Benützung von gefälschten Dokumenten mit Gefängnis bestraft werden. Die Unterzeichneten erklären, dass diese Steuererklärung und die persönlichen Beilagen vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt sind.

Ort und Datum | Unterschrift des Steuerpflichtigen | Unterschrift Ehefrau/Partner

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Renten, Pensionen und andere Renten per 31.12.2017

Beilage 1

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

AHV UND IV RENTEN

Art der Rente *(AHV Steuerpflichtiger, AHV Ehefrau, IV Steuerpflichtiger, IV Ehefrau)*	Bei IV- Invaliditätsgrad	Ehefrau	Steuerpflichtiger

Total der AHV und IV Renten der Ehefrau sind in die Rubrik 600a auf Seite 2 zu übertragen _____

Total der AHV und IV Renten des Steuerpflichtigen sind in die Rubrik 600 auf Seite 2 zu übertragen _____

RENTEN, PENSIONEN UND LEIBRENTEN

Name der Institution	Art der Rente [1]	Beginn der Rente	Rente der Ehefrau in Fr.	Rente des Steuerpflichtigen in Fr.	Abzug Kantons-steuer in %	Abzug Direkte Bundesst. in %	Abzug für Kantonssteuer	Abzug für Direkte Bundessteuer

Total Renten der Ehefrau zu übertragen in Rubrik 610a auf Seite 2

Total Renten des Steuerpflichtigen zu übertragen in Rubrik 610 auf Seite 2

Total der Abzüge für Renten, Pensionen, Leibrenten und andere Renten zu übertragen in Rubrik 2530 auf Seite 3

Total der Abzüge für Renten, Pensionen, Leibrenten und andere Renten, festgesetzt durch die Steuerbehörde, werden Ihnen mit der Veranlagung mitgeteilt

[1] Berufliche Vorsorge, gebundene Selbstvorsorge, Leibrente, Kapitalabfindung, Rückzahlung von Kapitaleinlagen, Prämienrückzahlungen, Beitragsrückzahlungen, Leistungen aus reinen Risikoversicherungen, SUVA, Einkünfte aus anderen Renten

ERWERBSAUSFALLENTSCHÄDIGUNGEN

Art *(Militärversicherungen, Erwerbsausfallentschädigungen, Taggelder inkl. IV- Taggelder)*	von	bis	Ehefrau	Steuerpflichtiger

Total der Erwerbsausfallentschädigungen der Ehefrau sind in die Rubrik 720a auf Seite 2 zu übertragen

Total der Erwerbsausfallentschädigungen des Steuerpflichtigen sind in die Rubrik 720 auf Seite 2 zu übertragen _____

ANDERE LEISTUNGEN

Andere Leistungen *(näher zu bezeichnen)*	Ehefrau	Steuerpflichtiger

Total der anderen Leistungen der Ehefrau sind in die Rubrik 721a auf Seite 2 zu übertragen _____

Total der anderen Leistungen des Steuerpflichtigen sind in die Rubrik 721 auf Seite 2 zu übertragen _____

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2017

Beilage 2

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

Bitte nummerieren Sie die Liegenschaften *(haben Sie mehr als 4, so verwenden Sie bitte ein neues Blatt)*

BEZEICHNUNG	OBJEKT Nr.:____	OBJEKT Nr.:____	OBJEKT Nr.:____	OBJEKT Nr.:____
Standort Kanton oder Land				
Standort Gemeinde				
Adresse				
[1] Art der Liegenschaft				
Baujahr				
Kaufdatum der Liegenschaft				
Verkaufsdatum der Liegenschaft				
[2] Anzahl Zimmer				
Fläche der Wohnung in m², Fläche der vermieteten Reben in m²				
bewohnt seit				
bewohnt bis				
LIEGENSCHAFTEN AUSSERHALB KANTON WALLIS				
[3] Liegenschaften **Ausserkantonal** *(Steuerwert)*				
[4] Liegenschaften im **Ausland** *(Steuerwert)*				
EINKOMMEN AUS LIEGENSCHAFTEN 2017				
Bruttoeigenmietwert der privat benutzten Liegenschaften				
Erträge der unmöbliert vermieteten Liegenschaften				
Erträge der möbliert vermieteten Liegenschaften				
./. Abzug für möbl. vermietete Liegenschaften *(20%)*	–	–	–	–
[5] Erträge von vermieteten Objekten für geschäftliche Zwecke				
Mieten, Pachtzinsen, Baurechtzinsen usw.				
Subventionen, Wohnbauförderung und andere Erträge				
Total Bruttoeinkommen				
[6] ./.Pauschalabzug	–	–	–	–
[7] ./.effektive Unterhaltskosten	–	–	–	–
Nettoeinkommen				

[1] Wohnung, Haus, Villa, Chalet usw.
[2] von 15 bis 20 m² = 1.5 Zi-Whg, evt. 2 Zi-Whg usw. *(Die Küche wird nicht berücksichtigt)*
[3] Liegenschaften Ausserkantonal: Steuerwert Wohnsitzkanton
[4] Liegenschaften im Ausland: Marktwert
[5] Nur die effektiven Kosten sind abzugsberechtigt
[6] Pauschalabzug Gebäude: bis 10 Jahre = 10 % / Gebäude über 10 Jahre = 20 %
[7] gem. detaillierten Beilagen

(Die Totale der Zusatzblätter sind zu übertragen)

Nettoertrag aus Liegenschaften im Kanton Wallis *(zu übertragen in Rubrik 1110, Seite 2)* _____ [ ]

Nettoertrag aus Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton *(zu übertragen in Rubrik 1120, Seite 2)* _____ [ ]

Nettoertrag aus Liegenschaften gelegen im Ausland *(zu übertragen in Rubrik 1130, Seite 2)* _____ [ ]

Bemerkungen *(Erbschaft, Kauf, Verkauf, Nutzniessung, Wohnrecht usw.)*

_____

_____

_____

Effektive Unterhaltskosten im Jahre 2017

Bitte die Unterhaltskosten auflisten und die Rechnungen *(Kopien)* beilegen.
Kosten infolge Umbau, Anbau usw., die einen Mehrwert zur Folge haben, können nicht zum Abzug zugelassen werden.

Datum	Firma und Art der Arbeiten	**OBJEKT Nr.:____**	**OBJEKT Nr.:____**	**OBJEKT Nr.:____**	**OBJEKT Nr.:____**
	Betriebskosten 1: *(bitte Bestätigungen beilegen)*				
	Wiederkehrende Kehrichtgebühren (ohne Sackgebühren)				
	Abwassergebühren				
	Heizungskontrolle, Brennerabonnement und Kaminfeger				
	Grundgebühren für Strom, Gas, Wasser usw.				
	Pauschalabzug anstelle der tatsächlichen Betriebskosten ohne Belege*, nicht für STWE (bitte ankreuzen)	☐ 1'000.–	☐ 1'000.–	☐ 1'000.–	☐ 1'000.–
	Betriebskosten 2: *(bitte Bestätigungen beilegen)*				
	Gebäudesachversicherungen (Feuer, Wasser usw.)				
	Grundstücksteuern				
	Gebäudehaftpflichtversicherung				
	Nebenkosten Hausverwaltung (ohne Heizung und Warmwasser)				
	Andere Unterhaltskosten: *(bitte Bestätigungen beilegen)*				
Total zu übertragen auf die Vorderseite unter effektive Unterhaltskosten					

* Dieser Pauschalabzug gilt nur für die **Hauptwohnung**, welche vom Steuerpflichtigen und seiner Familie genutzt wird. Denn nur eine ausschliessliche Nutzung durch den Eigentümer rechtfertigt einen solchen Pauschalabzug.

Folglich ist dieser Pauschalabzug für Zweitwohnungen, Chalets, Alphütten, vermietete Wohnungen, vermietete Liegenschaften die von Dritten vorwiegend geschäftlich genutzt werden usw. nicht zulässig. Er ist ebenfalls nicht zulässig, wenn der Steuerpflichtige für seine Hauptwohnung die Nebenkosten der Hausverwaltung (STWE) geltend macht, denn diese oben genannten Betriebskosten sind in der Stockwerkeigentümerabrechnung enthalten.

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen
Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer 2017

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN – DIREKTE BUNDESSTEUER

Beilage 3

Dossier-Nr.: _____ Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Gemeinde: _____

Leer lassen	K ☐	E ☐

1. WOHNSITZ

Am 31. Dezember 2016 _____ Kanton _____

Am 31. Dezember 2017 _____ Kanton _____

Änderungen während des Jahres:

Ankunft aus einem anderen Kanton am _____

Herkommend von *(Kanton / Land)* _____

Ende der Steuerpflicht:

Wegzug ins Ausland am _____

Todestag am _____

2. HEIRAT ODER EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT WÄHREND DES JAHRES 2017

Name des Ehepartners / Partners _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Ankunft aus einem anderen Kanton am _____

Ehemalige Adresse des Ehepartners / Partners _____

_____

_____

_____

3. BETEILIGUNGEN AN KOLLEKTIV- UND KOMMANDITGESELLSCHAFTEN

_____

_____

4. BESONDERE BEMERKUNGEN

_____

_____

5. VERANLAGUNG LOTTERIEGEWINNE

Lotteriegewinne 2017 *(Sport-Toto, Toto X, PMU usw.)* **Originalbescheinigungen der Bargewinne und Spieleinsätze obligatorisch**	Gewinn 2017 in Fr.
Bargewinne mit Abzug der Verrechnungssteuer *(bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen)* _____	
Bargewinne ohne Abzug der Verrechnungssteuer *(bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen)* _____	
Naturalgewinne z.B. Auto *(80% des Verkehrswertes)* _____	
Abziehbar: Nachgewiesene Spieleinsätze je Kategorie bis maximal 5% des Bruttogewinnes, für deklarierte Lotteriegewinne *(Liste beilegen)*	
TOTAL: zu übertragen in Rubrik 1230 _____	
Total Verrechnungssteuer *(35%)* auf Lotteriegewinne _____	

6. ERKLÄRUNG DES STEUERPFLICHTIGEN UND ANTRAGSTELLERS

Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35 % von den in der Kolonne 5 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen wurde.

_____	_____	_____
Ort und Datum	Unterschrift des Steuerpflichtigen	Unterschrift des Ehepartners / Partners

Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen

Detailverzeichnis der Wertschriften und Guthaben 2017

Codes	Nennwert Stückwert	Valoren-Nr.	Genaue Bezeichnung der Vermögenswerte inkl. Konto-Nr., IBAN-Nr. oder Depot-Nr.	Zugang Kauf Eröffnung Datum	Abgang Saldierung Verkauf Verfall Datum	Kosten Verwaltung Wertschriften ☐ Pauschal 1‰ ☐ Effektive Spesen	Vermögen Steuerwert am 31.12.2017 Total Franken ohne Rappen	Bruttoerträge der Verrechnungssteuer unterliegend Total Franken ohne Rappen	Bruttoerträge der Verrechnungssteuer nicht unterliegend Total Franken ohne Rappen
	1	2				3	4	5	6
			Übertrag aus allfälligen Beiblättern						
			Übertrag aus Ergänzungsblatt DA-1/R-US						

Total Aufwendungen für Wertschriften *(zu übertragen in Rubrik 1800)* 3

(effektive Spesen gemäss ausgewiesenen Belegen oder bei Pauschalabzug 1‰, aber maximum Fr. 1'000.– der Ziffer 4-4a)

Angaben der Codes

A = Sparkapitalien
E = Geschäft Steuerpflichtiger
F = Geschäft Ehegattin
PP = Beteiligungen des Privatvermögens
PCE = Beteiligungen Geschäftsvermögen Steuerpflichtiger
PCF = Beteiligungen Geschäftsvermögen Ehegattin

Bei anderen Vermögenswerten = **Feld leer lassen**

Wichtig

Für die im Jahre 2017 ausgegebenen, gekauften, verkauften oder zurückgegebenen Titel ist das genaue Ausgabe-, Kauf- oder Rückkaufsdatum anzugeben.

Die Lotteriegewinne sind zwingend in Ziffer 5 auf der Vorderseite einzutragen.

Total Bruttovermögen und Bruttoerträge	4	5	6
./. Rabatt 40 % auf Code PP *(Beteiligungen auf Privatvermögen)*	4a ./.	5a ./.	6a ./.
Zwischentotal der Erträge		5b	6b
TOTALE ZU ÜBERTRAGEN *(Vermögen in Rubrik 3200 / Erträge in Rubrik 1210)*	4-4a		5b+6b

x 35%

Antrag auf Rückerstattung der **Verrechnungssteuer** *(35 % des Totals der Kolonne 5)*	
Antrag auf Rückerstattung des Steuerrückbehaltes **USA** *(R-US)*	
Antrag auf **pauschale Steueranrechnung** *(DA-1)*	

Entscheid *(leer lassen)*

Beteiligungen aus Geschäftsvermögen

Total «PCE und PCF»: Einkünfte aus Beteiligungen des Geschäftsvermögens _____ *(50% des Totals «PCE und PCF»)*
(zu übertragen in Rubrik 2000)

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Schuldenverzeichnis per 31.12.2017

Beilage 4

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

PRIVATSCHULDEN

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld [1]	Schuldsaldo in Fr.	Zins in Fr. [2]

Total der Privatschulden zu übertragen in Rubrik 3800 auf Seite 4 _____

Total der privaten Schuldzinsen zu übertragen in Rubrik 1720 auf Seite 3 _____

LANDWIRTSCHAFTSSCHULDEN

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld [1]	Schuldsaldo in Fr.	Zins in Fr. [2]

Total der Landwirtschaftsschulden zu übertragen in Rubrik 3700 auf Seite 4 _____

Total der Schuldzinsen aus Landwirtschaft zu übertragen in Rubrik 1710 auf Seite 3 _____

GESCHÄFTSSCHULDEN / FREMDKAPITAL

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld [1]	Schuldsaldo in Fr.	Zins in Fr. [2]

Total der Geschäftsschulden zu übertragen in Rubrik 3600 auf Seite 4 _____

[1] Privatkonto, Lohnkonto, Kontokorrent, Hypothek, Darlehen Dritter, Darlehen von eigener Gesellschaft, Baukredit, Konsumkredit.

[2] Leasingkosten und Kreditaktkosten sind nicht abzugsberechtigt. Baukreditzinsen sind nur bei der Kantonssteuer abziehbar.

[3] Schuldzinsen und Kreditaktkosten von Geschäftsbetrieben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.
(Rubriken 100 – 100a – 150 – 150a)

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Löhne und Berufsauslagen 2017

Beilage 5

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

A. STEUERPFLICHTIGE PERSON/BZW. EHEMANN *(Partner 1)*

Allgemeine Angaben: Art und Dauer mit Beschäftigung und ohne Beschäftigung *(gemäss Rubrik 310)*

Wohnort	Arbeitsort	Arbeitgeber	von	bis	Beschäftigungsgrad	Nettolohn

Total der Löhne ist auf die Ziffer 310 auf Seite 2 der Steuererklärung zu übertragen _____

1. **Fahrkosten bis zum Arbeitsort (DBG: Abzug limitiert auf max. Fr. 3'000.–)**
   Öffentliche Verkehrsmittel *(Zug, Bus usw.)* _____
   Park & Rail _____
   ☐ Fahrrad/Motorroller *(Fr. 700.– / Jahr)* _____
   ☐ Motorrad/Scooter *(Fr. 0.40 / km)* _____
   km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____
   ☐ Auto *(bis Fr. 0.70 / km)*
   km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____
   km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____
   Steht Ihnen für die Fahrt vom Wohn- zum Arbeitsort ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung? ☐ Ja ☐ Nein
2. **Auswärtige Verpflegung** _____ Tage à Fr. 15.00 *(max. Fr. 3'200.–)*
   Kantine *(verbilligt)* _____ Tage à Fr. 7.50 *(max. Fr. 1'600.–)*
3. **Schichtarbeit** _____ Tage à Fr. 15.00 *(max. Fr. 3'200.–)*
4. **Wochenaufenthalt: Zeitraum von** _____ **bis** _____
   Zimmer: Fr. _____ + 2. Mahlzeit: _____ *(Tage à Fr. 15.– max. Fr. 3'200.–)* =
5. **Übrige Berufsauslagen** *(3 % vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2'000.–; höchstens Fr. 4'000.–)*
6. **Verschiedenes** *(näher zu bezeichnen):* _____

Total der Berufsauslagen zu übertragen in Rubrik 1910 auf Seite 3 _____

Bemerkungen: _____

B. EHEFRAU *(Partner 2)*

Allgemeine Angaben: Art und Dauer mit Beschäftigung und ohne Beschäftigung *(gemäss Rubrik 310a)*

Wohnort	Arbeitsort	Arbeitgeber	von	bis	Beschäftigungsgrad	Nettolohn

Total der Löhne ist auf die Ziffer 310a auf Seite 2 der Steuererklärung zu übertragen _____

1. **Fahrkosten bis zum Arbeitsort (DBG: Abzug limitiert auf max. Fr. 3'000.–)**
   Öffentliche Verkehrsmittel *(Zug, Bus usw.)* _____
   Park & Rail _____
   ☐ Fahrrad/Motorroller *(Fr. 700.– / Jahr)* _____
   ☐ Motorrad/Scooter *(Fr. 0.40 / km)* _____
   km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____
   ☐ Auto *(bis Fr. 0.70 / km)*
   km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____
   km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____
   Steht Ihnen für die Fahrt vom Wohn- zum Arbeitsort ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung? ☐ Ja ☐ Nein
2. **Auswärtige Verpflegung** _____ Tage à Fr. 15.00 *(max. Fr. 3'200.–)*
   Kantine *(verbilligt)* _____ Tage à Fr. 7.50 *(max. Fr. 1'600.–)*
3. **Schichtarbeit** _____ Tage à Fr. 15.00 *(max. Fr. 3'200.–)*
4. **Wochenaufenthalt: Zeitraum von** _____ **bis** _____
   Zimmer: Fr. _____ + 2. Mahlzeit: _____ *(Tage à Fr. 15.– max. Fr. 3'200.–)* =
5. **Übrige Berufsauslagen** *(3 % vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2'000.–; höchstens Fr. 4'000.–)*
6. **Verschiedenes** *(näher zu bezeichnen):* _____

Total der Berufsauslagen zu übertragen in Rubrik 1920 auf Seite 3 _____

Bemerkungen: _____

Andere Abzüge

PRÄMIEN UND VERSICHERUNGSBEITRÄGE SOWIE SPARZINSEN (gemäss Wegleitung)

Prämien für Lebens- und Rentenversicherungen *(Bestätigungen müssen beigelegt werden)* _____

Sparzinsen gemäss Wertschriftenverzeichnis mit Code A _____

Total während des Jahres bezahlte Prämien für Unfall- und Krankenversicherung _____

abzüglich Subventionen _____ **./.**

Total zu übertragen in Rubrik 2560 auf Seite 3 _____

Maximalabzüge: Ehepaare Fr. 6'000.– / übrige Personen Fr. 3'000.– / pro Kind Fr. 1'090.– oder unterstützte Person

SELBSTBEHALTE UND KRANKHEITSKOSTEN, WELCHE NICHT VON DER KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN WURDEN

(inkl. Zahnarzt und Brillen)

Abzug für Bewohner von Alters- und Pflegeheimen: Pauschalabzug von Fr. 40.– pro Tag (max. 365 Tage x Fr. 40.- = Fr. 14'600.–) +

Pauschalabzug für Personen mit Diabetes *Fr. 2'500.–* +

Die Bescheinigung der Krankenkasse ist zu verlangen und beizulegen

Tatsächliche Kosten:

Rechnungsdatum:	Leistungserbringer:	Betrag netto:

Total zu übertragen in Rubrik 2565 a) Seite 3

BEHINDERUNGSBEDINGTE KOSTEN

Pauschalabzüge möglich: *(Bescheinigung für Hilflosenentschädigung und/oder Arztzeugnis beilegen)*

Empfänger Hilflosenentschädigung: des leichten Grades = Fr. 2'500.– / mittleren Grades = Fr. 5'000.– / schweren Grades = Fr. 7'500.–

Pauschalabzug für Personen mit Zöliakie, Zystische Fibrose, Nierenerkrankungen und Gehörlosigkeit: Fr. 2'500.– +

Tatsächliche Kosten:

Rechnungsdatum:	Leistungserbringer:	Betrag netto:

Total zu übertragen in Rubrik 2565 b) Seite 3

SPENDEN UND FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN AN JURISTISCHE PERSONEN

Datum:	Bezeichnung der juristischen Person:	Betrag:

Total zu übertragen in Rubrik 2570 a) Seite 3

SPENDEN UND FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN AN POLITISCHE PARTEIEN

Datum:	Bezeichnung der politischen Partei:	Betrag:

Total zu übertragen in Rubrik 2570 b) Seite 3

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Beilage für Landwirtschaftsbetriebe 2017

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungspflichtig sind.

1) STEUERPFLICHTIGES VERMÖGEN

1.1) Viehhabe *(Stand am 31.12.2017)*

	Anzahl Tiere	STEUERWERT in Fr.	STEUERWERT Total
Kühe		2'000	
Rinder über 2 Jahre		1'900	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'200	
Aufzuchtskälber		550	
Mastvieh / Remonten		2'000	
Pferde		3'000	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

	Anzahl Tiere	STEUERWERT in Fr.	STEUERWERT Total
Mutterschweine, Eber		350	
Mastschweine		200	
Ziegen und Schafe		150	
Geflügel *(ab 10 Stück)*		10	
Bienenvölker		150	
Hirsche		400	
Total zu übertragen in Rubrik 3010 *(Seite 4)*			

1.2) Bewegliches Betriebsvermögen *(Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven)*

sind in Rubrik 3020 auf Seite 4 zu übertragen _____ Fr. _____

2) NETTONORMEN FÜR KLEINBETRIEBE MIT VIEHHABE

Steuerpflichtige mit Viehhabe, die nicht buchführungspflichtig sind, können das landwirtschaftliche Einkommen ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese beinhalten unter anderem die landwirtschaftlichen Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die bezahlten und einkassierten Zinsen und Pachtzinsen.

Folgende Normen sind anzuwenden:

Flachland	Fr. 2'000.– pro GVE
Hügelzone + Zonen I und II	Fr. 1'500.– pro GVE
Bergzonen III + IV	Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerrasse reduziert sich diese Norm um 30% – Sofern diese Nettonormen angewendet werden, ist die Ziffer 4 dieser Beilage auszufüllen.

Löhne und Arbeiten durch Dritte:

Bei Kollektivarbeiten *(den Totalbetrag angeben und die Rechnungen beilegen).*

Durch Dritte ausgeführte Maschinenarbeiten *(den Totalbetrag angeben und die Rechnungen beilegen).*

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen *(Kopie der AHV-Abrechnung beilegen).*

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, insofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen wird.

Pachtzinsen: *(die Bestätigungen sind beizulegen)*
Um den Abzug für Pachtzinsen geltend machen zu können, muss der Pächter die Adresse des Besitzers, den Betrag, die Fläche und die Gemeinde des Pachtlandes angeben.

Kinderzulagen: in Rubrik 220/220a zu deklarieren.

Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft: in Rubrik 1710 zu übertragen.

Buchführungspflichtig sind:
- Landwirte, deren jährliche Bruttoeinnahmen mehr als Fr. 75'000.– betragen *(inkl. Direktzahlungen und Subventionen)*
- Landwirte, die ihre Betriebe hauptamtlich bewirtschaften
- Landwirte, die beantragen, nach dem tatsächlichen Landwirtschaftseinkommen besteuert zu werden
- Landwirte, die eine Rückstellung für eine Wertverminderung von landwirtschaftlichem Boden geltend machen

Wenn immer möglich, sollte das landwirtschaftliche Einkommen von derjenigen Person versteuert werden, welche den Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet. Im Zweifelsfall ist das landw. Einkommen in der Kolonne « Steuerpflichtiger » einzutragen.

3) ERMITTLUNG DES EINKOMMENS AUS LANDWIRTSCHAFT

Nur für Betriebe, die nicht buchführungspflichtig sind.
Dieses Formular ist auszufüllen ab 1 GVE bzw. 6 Schafen oder Ziegen.
Subventionen sind zu 100% steuerbar.

Kulturen Viehwirtschaft/Diverse	(A) Einnahmen in Fr.	(B) Einheit, Anzahl GVE oder Bruttokosten	Einheit, Abzug je GVE oder Prozentsatz der Betriebskosten	(C) Total der Betriebskosten	Nettoeinkommen 2017 *(A abzüglich C)*
a Rebbau inkl. Tafeltrauben *(eigene Reben)*		m²	B x 1.20 pro m²		
b Rebbau inkl. Tafeltrauben *(gemietete Reben)*		m²	B x 0.95 pro m²		
c Obstbau			35% von A		
d Gemüse und Beeren			40% von A		
e Ackerbau			45% von A		
f Kartoffeln			45% von A		
g VIEHWIRTSCHAFT					
Braunvieh/Fleckvieh *(Milch, Milchprodukte und Kälber)*		GVE	B x 2'750.–		
Eringerrasse *(Milch, Milchprodukte und Kälber)*		GVE	B x 2'550.–		
Ohne Handelsmilchproduktion *(Fleisch und Mastvieh)*		GVE	B x 2'000.–		
Ziegen und Schafe *(Milch)*		Einheit	B x 500.–		
Ziegen und Schafe *(Fleisch)*		Einheit	B x 300.–		
Anderes Vieh			50% von A		
h Bienenzucht		Völker	B x 280.–		
i Naturalbezüge für Familie und Angestellte *(siehe Wegleitung)*					
j Futtergetreide- und Holzverkauf			50% von A		
k Arbeiten für Dritte ohne Maschinen, Personalmiete					
l Arbeiten für Dritte mit Maschinen			50% von A		
m Pachtzinsen					
n DIREKTZAHLUNGEN, SUBVENTIONEN, DIVERSE ENTSCHÄDIGUNGEN					
Total Einnahmen					
Betriebskosten					Betriebskosten *(Total Buchstabe C)*
o Löhne und Sozialleistungen			100% von B		
p Maschinenarbeit durch Dritte			50% von B		
q Kollektivarbeiten			35% von B		
r Pachtzinsen und Sömmerungskosten			100% von B		
s Reparatur von Rebmauern			100% von B		
t Andere Betriebskosten *(zu belegen)*			100% von B		

LANDWIRTSCHAFTLICHES EINKOMMEN OHNE AHV-BEITRÄGE UND FINANZIERUNGSKOSTEN
(Total der Einnahmen abzüglich Buchstaben o-t)

4) ERMITTLUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN EINKOMMENS FÜR KLEINBETRIEBE MIT VIEHHABE

Viehhaltung/Viehart	Anzahl GVE	Flachland *(zutreffendes ankreuzen)*	Hügelzone + Zonen I und II *(zutreffendes ankreuzen)*	Bergzonen + Zonen III und IV *(zutreffendes ankreuzen)*	**Nettoeinkommen**
u Eringerrasse		☐ 1'400.–	☐ 1'050.–	☐ 1'120.–	
v Andere		☐ 2'000.–	☐ 1'500.–	☐ 1'600.–	

Total gemäss Nettonormen *(Buchstaben u+v)*

Gesamttotal zu übertragen in Rubrik 210 und/oder 210a **Gesamttotal** *(3+4)*

Anteil Ehefrau/Partner

N.B. Sämtliche Einnahmen müssen belegt werden *(Weinernte, Obstverkäufe usw.)*.
Die geltend gemachten Betriebskosten *(siehe Buchstaben o-t)* müssen nachgewiesen werden.
Der Abzug für die Reparatur von Rebmauern wird akzeptiert, insofern es sich nicht um neue Mauern handelt.
Umbruchkosten von Reben können abgezogen werden, mit Ausnahme von hinzugefügtem Humus/Land.

Departement für Finanzen und Institutionen
Kantonale Steuerverwaltung
Natürliche Personen
Postfach 351
1951 Sitten

KANTON WALLIS

FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH FÜR DIE ABGABE DER STEUERERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit eine Fristverlängerung bis am zu verlangen.

Diese Verlängerung wird Ihnen gewährt, wenn Sie mit dem untenstehenden Einzahlungsschein die vom Staatsrat festgelegte Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.– bis spätestens am 31. März 2018 überweisen. Mit diesem Vorgehen wird Ihnen die oben erwähnte Frist automatisch gewährt. **Ein schriftliches Gesuch ist nicht mehr nötig; die Zahlung allein ist massgebend.**

Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir den Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nicht in der festgesetzten Frist abgeben und die kein Fristverlängerungsgesuch einreichen, nach dem Verfalldatum eine Mahnung zustellen werden. Diese Mahnung enthält eine letzte Frist. Nach Ablauf dieser Frist muss eine Ordnungsbusse ausgesprochen werden.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Konto / Compte / Conto

CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Konto / Compte / Conto

CHF

609

Versement Virement

Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiungete comunicazioni

Versamento Girata

08.17 - ISSA

Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

442.06